

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern



Ausgabe 06/2017

28. August 2017

GdP Bayern besorgt über Zunahme der Gewalt Zum Lagebild „Gewalt gegen Polizei“ 2016: von Peter Schall

Einigkeit besteht zwischen Innenminister Herrmann und der bayerischen Gewerkschaft der Polizei, dass die Zunahme der Gewalt gegenüber Polizisten und Polizistinnen besorgniserregend ist. Über 16 % mehr verletzte Kollegen/-innen im Vergleich zum Vorjahr, 2.386 Verletzte durch Widerstand und tätliche Angriffe ist neuer Negativrekord für Bayern.

Erschwerend zu dieser Entwicklung kommt hinzu, dass auch die Steigerung bei den versuchten Tötungsdelikten von 6 in 2014 auf nunmehr 13 in 2016 gestiegen ist, wobei 2016 auch der Tod des Kollegen in Georgensmünd zu beklagen war.

16.540 Kollegen/-innen waren mit verbaler oder physischer Gewalt im Einsatz konfrontiert, wobei die Delikte um 7,3 % gegenüber 2015 zugenommen haben. Die GdP beobachtet diese Entwicklung, die sich auch bundesweit abzeichnet mit großer Sorge. Gewalt kann keine Lösung für Meinungsunterschiede zwischen Bürger und Polizeibeamten sein, sie ist zudem in einem Rechtsstaat völlig überflüssig. Auffallend ist, dass etwas über zwei Drittel der Täter unter Alkohol- oder Drogeneinfluss standen.

Die GdP Bayern fordert daher nach den ersten positiven Erfahrungen aus dem Pilotprojekt BodyCam die Ausstattung der Streifenbeamten mit diesem Gerät, da leider auch oft unter falschen Behauptungen nach dem Widerstand Strafanzeige gegen die Beamten erstattet wird. Durch die Videoaufzeichnung lässt sich dann oft beweisen, dass eben die Vorwürfe gegen die Beamten/-innen unberechtigt waren und die Eskalation eindeutig vom Bürger ausgegangen ist. Auch die Forderung des Innenministers nach konsequenter Strafverfolgung durch die Gerichte kann unsererseits nur unterstützt werden. Die Gerichte sollten hier öfters aus präventiven Gründen den Strafraum voll ausschöpfen, denn Gewalt gegen Polizeibeamte ist auch ein Angriff auf den Rechtsstaat.



Eine Aktion der Gewerkschaft der Polizei · www.gdp.de



Staatsregierung setzt auf Ausbau der Videoüberwachung

Um den Sicherheitsstandard in diesen von Terrorismus bedrohten Zeiten hochzuhalten, setzt die Bayerische Staatsregierung auf einen gezielten Ausbau der Videoüberwachung. Innenminister Joachim Herrmann stellte am Dienstag zusammen mit Vertretern der Bundespolizei, der Deutschen Bahn AG und der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) fünf konkrete Punkte eines bayernweiten Ausbaukonzepts für mehr Videoüberwachung vor. „Wir werden die Videoüberwachung nur dort ausbauen, wo es für mehr Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger zwingend erforderlich ist“, so Herrmann. Um etwaigen Kritikern entgegenzuwirken, betonte er, dass es nicht Ziel sei, ganze Straßenzüge mit Videoüberwachung zu überziehen, wie es in anderen europäischen Großstädten wie beispielsweise in London der Fall sei. Im Einzelnen sieht der Fünfpunkteplan der Staatsregierung vor: Ausbau fest installierter Polizeikameras an bestimmten Kriminalitätsbrennpunkten (bei bisher 48 stationären Kameras der Polizei in Bayern werden derzeit die Voraussetzungen für 90 weitere Örtlichkeiten geprüft), Ausweitung mobiler polizeilicher Videoüberwachung (zu den vorhandenen drei mobilen Videoüberwachungsanlagen kommt im Herbst eine vierte hinzu, um den

steigenden Bedarf bei Großveranstaltungen zu decken), Ausbau der Videoüberwachung durch die Kommunen vor allem im Bereich des ÖPNV und Nutzung dieser Daten durch die Polizei,



Innenminister Joachim Herrmann und MVG-Geschäftsführer Ingo Wortmann besichtigen einen Arbeitsplatz der Betriebszentrale der Münchner Verkehrsgesellschaft



Staatsregierung setzt auf Ausbau der Videoüberwachung, Fortsetzung von S. 1

Erweiterung der Videoüberwachung in öffentlich zugänglichen Gebäuden wie Einkaufszentren oder Konzerthallen (verstärkte Beratung durch Ministerium und Polizei), intensive Nutzung von hochmodernen und innovativen Videoüberwachungssystemen durch die Polizei (Optimierung durch neueste Technologien wie etwa „biometrische Gesichtserkennung“). Mit all diesen Punkten erhofft sich der Innenminister eine bessere und schnellere Täterermittlung nach Straftaten sowie eine entsprechende Präventivwirkung. Nach einer Schilderung des Stands der Videoüberwachung in den Bereichen der Deutschen Bahn, der MVG und der Bundespolizei luden die MVG und Herrmann die Teilnehmer der

Pressekonferenz noch zu einer Besichtigung der MVG-Betriebszentrale ein, in der alle Videoaufnahmen der U-Bahn, Busse und Straßenbahnen zusammenlaufen und gesichtet werden können und alle Zwischenfälle von der kurzzeitigen Störung beim Türschließen bis zum Absetzen eines Notrufs auflaufen. Der ebenfalls anwesende Münchner Polizeipräsident Hubertus Andrä erläuterte noch kurz die enge Zusammenarbeit der Münchner Polizei mit der MVG in Sachen Videoüberwachung, bevor Innenminister Herrmann kurzfristig selbst einen Arbeitsplatz der Betriebszentrale in Beschlag nahm und ganz persönlich für ein paar Minuten für die Sicherheit in der Münchner U-Bahn sorgte. MWI

Pensionswelle bei Polizei und Justiz gefährdet Stabilität des Rechtsstaates

Die auf Polizei und Justiz in den nächsten Jahren hereinbrechende Pensionswelle gefährdet nach Auffassung der Gewerkschaft der Polizei (GdP) und des Deutschen Richterbundes (DRB) die Stabilität des deutschen Rechtsstaates. Der GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow und der DRB-Vorsitzende Jens Gnisa forderten die politischen Entscheider in Bund und Ländern auf, Polizei und Justiz unmittelbar und vorbehaltlos zu stärken. Die Erosion der inneren Sicherheit müsse gestoppt werden, betonten Malchow und Gnisa am Mittwoch in der Bundespressekonferenz in Berlin.

Gnisa sagte: „Ein starker Rechtsstaat, der die Bürger effektiv vor Kriminalität schützen soll, braucht nicht nur deutlich mehr Polizisten, sondern mindestens 2.000 zusätzliche Richter und Staatsanwälte.“ Malchow unterstrich: „Um die von der GdP seit längerem geforderten 20.000 Polizeivollzugsbeamten (PVB) bis zum Ende der nächsten Legislaturperiode auch tatsächlich auf die Straße zu bringen, müssten die Einstellungszahlen bereits in 2017 und 2018 deutlich angehoben werden.“

Seit vielen Jahren mahnt die GdP laut dem GdP-Bundesvorsitzenden, die erheblichen Personallücken bei der Polizei vielerorts in Deutschland endlich ernst zu nehmen. Malchow: „Jahrzehntelang stießen wir jedoch auf taube Ohren in der Politik. Wie brisant die Personallage ist, zeigte erneut der G20-Gipfel in Hamburg. Fest steht ebenso, die innere Sicherheit in Deutschland kann nur gewährleistet werden, wenn die Kette Polizei – Staatsanwaltschaft – Gericht funktioniert. Das heißt, nach den abgeschlossenen Ermittlungen der Polizistinnen und Polizisten wird der Vorgang der Staatsanwaltschaft übergeben, um bei Anklageerhebung anschließend vor Gericht zeitnah entschieden zu werden.“

„Die schon heute sehr angespannte Situation wird sich in den kommenden 10 bis 15 Jahren noch verschärfen, denn auf die deutsche Justiz rollt eine gewaltige Pensionierungswelle zu“, führte der DRB-Vorsitzende Gnisa fort. Rund 40 Prozent aller Juristen schieden bundesweit bis 2030 aus dem Dienst aus, die Justiz verliere etwa 10.000 Richter und Staatsanwälte. Gleichzeitig drängten aber immer weniger Nach-

wuchsjuristen in die Justiz. „Eine vorbeugende Personalpolitik muss jetzt, nicht erst in zehn Jahren beginnen. Wenn die Politik hier nicht aktiv wird, droht der Rechtsstaat zu erodieren. Deutliche Warnsignale zeigen sich schon heute. Besonders alarmierend ist, dass die Gerichte zuletzt immer wieder Angeklagte aus der Untersuchungshaft entlassen mussten, weil Strafverfahren unvertretbar lange dauerten“, so der DRB-Vorsitzende.

„Unsere Kolleginnen und Kollegen beklagen bereits seit Jahren, dass die von ihnen ermittelten Tatverdächtigen viel zu lange auf die Strafe warten müssen. Und viele Verfahren werden auch eingestellt“, unterstrich Malchow. Die Folge: Der Frust im Dienst steige – gerade bei wiederholt auffallenden Tatverdächtigen.

Auch bei der Polizei ist Malchow zufolge mit Blick auf die sehr angespannte Personalsituation in vielen Bundesländern und im Bund trotz aller Beteuerungen von Politikern und Parlamentariern keine entscheidende Trendwende absehbar. So würden nach GdP-internen Berechnungen im Zeitraum von 2017 bis 2021 etwa 56.000 künftige Polizistinnen und Polizisten nach ihrer dreijährigen Ausbildung den polizeilichen Dienststellen zur Verfügung stehen. Demgegenüber schieden bis 2021 etwa 44.000 Kolleginnen und Kollegen aus dem Polizeidienst aus, die vor allem in den Ruhestand gehen.

Malchow: „Das ist fast jeder fünfte der rund 215.000 Vollzugsbeamtinnen und -beamten hierzulande. Unter dem Strich haben wir demnach ein Plus von 12.000 Polizistinnen und Polizisten. Davon bleiben bei den 16 Bundesländern über dem Strich jedoch nur 5.500, die Mehrzahl von 6.500 ist bei der Bundespolizei und dem Bundeskriminalamt angesiedelt, rechnet man neue Kollegen gegen Pensionäre auf.“

Der DRB-Vorsitzende Gnisa: „Es sei zwar zu begrüßen, dass die Justizminister endlich die Zeichen der Zeit erkannt zu haben scheinen und im Juni zusätzliche Stellen für die Justiz versprochen hätten. Den politischen Ankündigungen für Polizei und Justiz müssen nun aber rasch Taten folgen, damit die Strafverfolgung nicht vollends in die Krise gerät.“



„Fit in den Tag“ – Gesundheitsseminar der GdP-Akademie

... mit diesem Motto starteten die Teilnehmer des partnerbezogenen Gesundheitsseminars der GdP zusammen mit den beiden Trainern Georg Trübswetter und Thomas Bosse in den Tag. In der Woche vom 07. bis zum 11. August 2017 fand zum wiederholten Mal das oben genannte Seminar in der Bergunterkunft „Sudelfeld“ der Bayerischen Bereitschaftspolizei statt. 10 Paare aus ganz Bayern investierten zum Teil schon zum wiederholten Mal, eine Woche Urlaub um sich und ihrer Gesundheit etwas Gutes zu tun.

Mit gesundheitsorientierter Morgengymnastik in verschiedenen Formen, hinterlegt mit rhythmischer Musik, brachten die Teilnehmer des Seminars in lockerer Atmosphäre auf der Terrasse der Bergunterkunft an frischer Luft ihren Kreislauf in Schwung. Doris Jonscher, ausgebildete Kräuterpädagogin und Hauswirtschaftlerin der Bergunterkunft führte die Teilnehmer in die Welt der Gräser und Kräuter ein. Mit einem sehr interessanten Vortrag und viel Anschauungsmaterial zeigte Frau Jonscher im Lehrsaal und auf der Wiese, welche Pflanzen und Kräuter welchen Nutzen haben. Bei Wanderungen in der Umgebung, zur „Speckalm“ und zum „Tatzelwurm“ gab es Gelegenheit sich kennen zu lernen und selbst auf Kräutersuche zu gehen. Eine Radtour zum Schliersee, mit erfrischendem Bad und „Einkehrschwung“ in der Krugalm, sowie eine Ganztagswanderung zum Wendelstein komplettierten das Wochenprogramm.

Auf sehr großen Anklang stießen die durch Georg Trübswetter angebotenen Einheiten des Qigong der Fünf Elemente, die angebotenen Entspannungsübungen und die Rückengymnastik. Die Teilnehmer des Seminars hatten die Möglichkeit die angebotenen Programmpunkte mit zu machen oder individuell „unter-



wegs“ zu sein. Häufig fanden die Tage, nach einem entspannenden Saunagang in der hauseigenen Sauna, ihren Ausklang auf der Terrasse mit Blick auf den „Wilden Kaiser“, einmal sogar mit partieller Mondfinsternis und der Gelegenheit zu interessanten Gesprächen. Fazit: Eine gelungene entspannte Gesundheitswoche, in der die Teilnehmer viele interessante Anregungen für ihren Alltag mitnehmen konnten.



Jahreshauptversammlung der KG Kripo München

Mit leichter Verspätung eröffnete die Vorsitzende Christiane Kern am 26.07.2017 um 18.00 Uhr die Jahreshauptversammlung 2017 der KG Kripo München in der „Erkerbar“ des Hofbräuhaus München. Von den über 300 Mitgliedern der Kreisgruppe waren leider nur 16 Personen an diesem Abend anwesend.

Mit besonderer Freude konnten wir in diesem Jahr den Vorsitzenden des Innenausschusses, Herrn MdL Dr. Florian Herrmann, unseren GdP-Landesvorsitzenden Peter Schall und den Vorsitzenden der BG München, Oskar Schuder begrüßen.



In der anschließenden angeregten Podiumsdiskussion wurden aktuelle Polizeithemen, wie die Novellierung des PAG (Einführung des Begriffes der „drohenden Gefahr, Sicherheitsgewährsam, elektronische Aufenthaltsüberwachung – sog. Fußfessel), die zunehmenden Belastungen aufgrund der knappen Personalsituation innerhalb der Kriminalpolizei in München und der Zunahme von administrativen Aufgaben (wie Versand von Beweismitteln als Gefahrgut) diskutiert. Zum Abschluss der Debatte durfte ein Ausblick auf die politische Gesamtsituation nicht fehlen.

Herr Dr. Herrmann zeigte sich an den Alltagsproblemen der Kriminalpolizei interessiert und versicherte, die Sicht der GdP in die

politische Arbeit in den Landtag mitzunehmen.

Bedingt durch die Versetzung unseres bisherigen Schriftführers, KHK Hilmar Krüger zur HföD Sulzbach-Rosenberg, wurde die Neuwahl eines Schriftführers erforderlich. In Abwesenheit, aber mit ihrer Zustimmung, wurde KHKin Nicole Winter, K 74 (Scheck-/Kartenkriminalität), von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt. Wir freuen uns, dass wir mit Nicole eine junge Kollegin im Vorstand haben und wünschen ihr für die Zukunft viel Spaß bei ihrer neuen Tätigkeit. An dieser Stelle bedanken wir uns auch herzlich bei Hilmar Krüger für seine langjährige gute Arbeit als Vertrauensmann und Schriftführer in unserer Kreisgruppe.

Unsere Jahreshauptversammlung dient auch dazu langjährige Mitglieder für ihre Treue zur GdP zu ehren. In diesem Jahr haben wir uns über den Besuch von Ozan Seybold gefreut. Sie war lange Jahre als Dolmetscherin beim PP München beschäftigt und wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft in der GdP geehrt und gefeiert. Wir hoffen auf weitere 40 oder mehr Jahre.



Zum Schluss bedankte sich die Vorsitzende bei den Anwesenden für ihr Kommen und wünschte allen einen guten Heimweg. Von Bernd Kratzer

GdP BG Niederbayern trifft örtliche SPD-Abgeordnete

Zu einem offenen Austausch trafen sich die beiden MdB Herr Christian Flisek und Frau Dr. Eva Högl von der SPD mit dem GdP Bezirksgruppenvorsitzenden Andreas Holzhausen und dessen Stellvertreterin Karin Peintinger in Passau. Eines der Hauptthemen war die Zusammenarbeit der Bundes- und Landespolizei am Grenzübergang Passau. Holzhausen erklärte am Beispiel der Verkehrspolizeiinspektion Passau, dass diese Dienststelle einen enormen Mehraufwand an Arbeit erhalten hat, da der Aufgriff von Straftaten zwar an der Grenze gemacht wird, die Endsachbearbeitung aber bei der VPI Passau verbleibt. Diese Dienststelle hat ein Personalfehl von über 20%. Außerdem wurde die Sinnhaftigkeit dieser Grenzkontrollen in Frage gestellt.

Karin Peintinger erklärte den Stellenabbau und die geringen Entwicklungsmöglichkeiten bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bei der Bundes- und Landespolizei. Die Polizei trägt nicht nur Uniform! Die beiden Bundestagsabgeordneten sagten

ihre Unterstützung zu und man war sich einig, dass diese gewinnbringenden Gespräche auch in Zukunft fortgesetzt werden.



Kreisgruppe Isar-Loisach stattet die PI Geretsried mit neuen Fußballtrikots aus



Nachdem die alten Sport-Trikots der PI Geretsried in die Jahre gekommen sind entschloss sich die Kreisgruppe Isar-Loisach unter ihrem neuen Vorsitzenden Volker Skodowski spontan, diese sportliche Dienststelle mit neuen Trikots auszustatten. Die Beschäftigten der PI Geretsried durften sich hierbei das „Layout“ ihrer Trikots selbst auswählen und entschlossen sich zur klassischen Kombination von schwarz-weiß. Im Bild unsere sichtlich erfreuten Kolleginnen und Kollegen der PI Geretsried bei der Übernahme ihrer neuen Sport-Trikots.

Niederbayerns Polizei ermittelt Beachvolleyballmeister

Am Nachmittag des 18.07.2017 fand bereits zum 11. mal das Beachvolleyballturnier der KG Deggendorf statt. 14 Mannschaften der unterschiedlichsten Polizeidienststellen Niederbayerns nahmen daran teil. Das Turnier wurde auf der Beachvolleyballanlage

bing, PI Straubing D-Schicht, PI Bogen, APS Wörth, PI Landshut A-Schicht, PI Viechtach und die PI Landau a.d. Isar.



Für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt. Im nächsten Jahr wird das Turnier von der JUNGEN GRUPPE der BG Niederbayern organisiert.

des TSV Plattling, bei hervorragendem Wetter, ausgetragen. Als Schirmherr fungierte der stellv. Landrat von Deggendorf und Polizeikollege Roman Fischer. Organisiert wurde das Turnier von den Vorstandsmitgliedern der KG Deggendorf, Elke Preiss und Roland Hackl. Als Spielleiter konnte Andreas Wagner von der VPI Deggendorf gewonnen werden.

Als Sponsoren stellten sich die Brauerei ARCOBRÄU Moos und die Signal Iduna zur Verfügung. Die Pokale wurden vom BG-Vorsitzenden Niederbayerns Andreas Holzhausen gespendet. Am Ende siegte der Titelverteidiger „GdP Team Passau“ vor der JUNGEN GRUPPE Niederbayern und der PI Rottenburg.

Auf den weiteren Plätzen folgten die PI Deggendorf, VPI Deggendorf, PI Straubing A+B Schicht, KPI Landshut, OED Strau-



Platz 1: links, Platz 2: rechts oben, Platz 3: rechts unten

Neue Vorstandschaft bei der Kreisgruppe Bamberg-Forchheim

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Bamberg-Forchheim fand in der Traditionsgaststätte Löwenbräu in Buttenheim statt. Nach fünf Jahren war es zudem wieder an der Zeit eine neue Vorstandschaft zu wählen. Zu Beginn der Sitzung wurde an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder der Kreisgruppe gedacht und zur Besinnung innegehalten.

Im Rahmen des Rechenschaftsberichts erfolgte ein Überblick über die Aktivitäten der Kreisgruppe. So führte die traditionelle Herbstfahrt zahlreiche Kolleginnen und Kollegen sowie etliche Pensionisten nach Regensburg. Der 27. Bürger- und Polizeiball fand am Samstag vor dem ersten Advent im Hegelsaal der Konzerthalle in Bamberg vor ausverkauftem Publikum statt. Als Jahresgabe erhielt jedes Mitglied einen faltbaren Einkaufskorb.

Weiterhin wurden im Verlauf der Jahreshauptversammlung die Ehrungen unserer langjährigen Mitglieder durchgeführt. Hervorstechend war hier die beachtenswerte 60jährige Mitgliedschaft unseres Hans Joachim Klehr. Im Anschluss wurde die alte Vorstandschaft entlastet und Neuwahlen durchgeführt.

Im Amt bestätigt wurde der Vorsitzende, der 56jährige Hartmut Demele aus Forchheim. Stellvertretende Vorsitzende wurden Holger Bornkessel, von der PI Bamberg-Stadt, Martina Schmidt Weimann von der PI Ebermannstadt und Harald Landvogt von der Werkstatt in Bamberg. Neuer Finanzvorstand wurde Angela Vollmuth von der KPI Bamberg. Seniorenbeauftragter ist Peter Schneider aus Bamberg. Die aus der Vorstandschaft ausscheidenden Mitglieder erhielten für ihre jahrelange Arbeit ein Präsent. Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Oberfranken, Holger Bornkessel, referierte über aktuelle Polizeithemen wie die neue Dienstwaffe, neue Arbeitszeitmodelle und die nicht nur in Oberfranken unzureichende Personalentwicklung. Mit lebhaften Diskussionen und angeregtem Gedankenaustausch klang die Versammlung aus.

Von Hartmut Demele, Vorsitzender



18. Main-Spessart-Cup bei Fritz Walter Wetter

Bei 12 °C Außentemperatur und Dauerregen, ließen es sich die Dienststellen des Landkreises Main-Spessart nicht nehmen, ihr jährliches Beachvolleyballturnier auszutragen.

Auf die schwierigen äußeren Voraussetzungen im Zellinger Freibad, konnten sich am besten die Kollegen der Polizeiinspektion Marktheidenfeld einstellen, die



18. Main-Spessart-Cup bei Fritz Walter Wetter

zum 1. Mal in der Geschichte den begehrten Siegerpokal erringen konnten. Sie setzten sich ohne jeden Satzverlust gegen die Mannschaften aus Gemünden, Karlstadt und Lohr a.Main durch, welche auf den Plätzen folgten.

Im Anschluss fand die Siegerehrung und ein gemeinsames Mittagessen in der nahegelegenen Pizzeria Riviera statt, welches traditionsgemäß durch die Kreisgruppe Main-Spessart bezuschusst wurde. Das Bild zeigt die erfolgreiche Siegermannschaft, sowie den Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Karlstadt EPHK Thomas Miebach und die Sponsoren. Christian Scheb (1. Vorsitzender der Kreisgruppe Main-Spessart)

1. GdP-Mädelsevent in der III. BPA



Am 3.8.17 fand bei bestem Wetter zum ersten Mal ein GdP-Event unter dem Motto "Girls only" statt. Mit einer kleinen Gruppe fuhren wir nach Dienst mit dem Zug nach Marktbreit, wo wir durch unsere Gästeführerin Ulli herzlich mit einem Glas Seco empfangen wurden. Begleitet von guten Weinen und Gebäck führte unsere Weinwanderung zunächst durch das schöne Örtchen Marktbreit und schließlich über den sogenannten Liebespfad auf den Kapellenberg, wo eine leckere Brotzeit und die Schlussrast auf uns wartete. Ulli fütterte uns während der Führung mit reichlich Informationen zu Marktbreit und den Wein, so dass wir bei einem abschließenden Quiz tolle Gutscheine von unserem Kooperationspartner Kosmetikstudio Hautnah an die Gewinnerinnen übergeben konnten. Es war ein toller Tag, der sicherlich wiederholt werden wird. Carolin Roth, Vorstand Frauen KG Würzburg, III. BPA

MIT RECHT

solidarisch!

Rechtsschutz mit der GdP

*Menschlich,
verlässlich,
für Alle!*



WIR WOLLEN, DASS GdP-MITGLIEDER



GdP Service GmbH

DIE FREIHEIT FÜHLEN!

Mit unserem neuen Partner, BMW Motorrad Zentrum, bieten wir in den BMW Motorrad Zentren München und Nürnberg unseren GdP-Mitgliedern super Konditionen rund ums Motorrad. Einfach Deinen GdP-Mitgliedsausweis im Original vorlegen und satte Prozente einstreichen:

- **Sonderkonditionen** für neue Motorräder/Vorführrmotorräder/Dienstmotorräder/gebrauchte Motorräder
- **10%** auf alle nicht reduzierten Artikel aus dem Bereich Teile/Zubehör sowie Boutique
- **10%** Preisabschlag auf Service-Lohn-Arbeiten in unserer Vertragswerkstatt für alle BMW Motorrad Fahrzeuge



Dein Ansprechpartner vor Ort:
Simon Heitmeier
Telefon: 089/3535-6525
Simon.Heitmeier@BMW.de

